

Hoffnung ist die Sternwarte der Liebe und der Frühling der Sehnsucht.

Schmeichelei ist ein gleißendes Gummi, welches der Feigheit entträufelt, und womit die Falschheit ihre Larve bemahlt.

Die Sprache dient zum Maasstab der Begriffe; sowohl bei Einzelwesen als bei Gesammtmassen.

Mit Liebe und Religion — diesen ewig verschwisterten Wesen — ist es, wie mit den ehemaligen ägyptischen Mysterien. Nur der kleinste Theil von Erdensöhnen hat tiefen Sinn genug, um bis in ihr inneres Heiligthum zu dringen, um zur reinen Anschauung ihres erhabnen geistigen Wesens zu gelangen. Aber die meisten bleiben stehn auf den ersten Stufen zum göttlichen Altar. Lockendem Sinnenreize stöhnend, begnügen sie sich mit der äußern, die Fantasie aufregenden Symbolik, in deren bunten Formen sie schon den Inbegriff des innern Allerheiligsten wahren.

B — i.

Historische Miscellen.

Der Marschall Moritz von Sachsen war so stark, daß er Hufeisen ohne Anstrengung zerbrach, und die dicksten Nägel mit den Fingern so drehen konnte, daß sie einem Korkzieher ähnlich wurden. Als er einst auf öffentlicher Straße in London mit einem Karrenzieher in Handel gerieth, faßte er denselben beim Nacken und schleuderte ihn in einer solchen Richtung in die Höhe, daß er mitten auf seinen Karren, der keine kleine Ladung schlüpfrigen Koths enthielt, niederfiel. Durch frühzeitige gymnastische Übungen hatten seine Kräfte bald eine außerordentliche

Fertigkeit und Gewandtheit erlangt. Bereits im 14. Jahre zeichnete er sich unter Eugen und Marlborough, bei der Belagerung von Stralsund im J. 1720, durch glänzende Proben persönlicher Tapferkeit aus, und als ein Streich ausgeführt werden mußte, schwamm er, die Pistole von sich streckend, im Angesicht des Feindes, durch den Fluß. Nächste den Übungen des Krieges waren Reiten und Jagd seine Lieblingsvergnügungen. In letztem war er vorzüglich geschickt, und man erzählt, daß er einst auf der Jagd bei Chantilly einem wilden Schweine einen so gewandten Stich rechts zwischen Kopf und Hals versetzte, daß es sogleich todt niedersank.

Heinrich haßte alles weitschweifige Wortgepränge, wenn es die Huldigung seiner Person galt. Auf einer Reise durch Amiens ward er von einem Abgesandten so angeredet: Sehr hoher, sehr erhabner, sehr mächtiger . . . Und füget noch hinzu, sehr müder, unterbrach ihn Heinrich. Jetzt will ich ein wenig ausruhn; ich werde das Uebrige schon ein ander Mal hören.

B — i.

Nationalzüge.

In Savoyen ist's ländliche Sitte, sich am ersten Sonntage in den Fasten unter den Fenstern der Neuvermählten zu versammeln, und zu rufen: Heisa! die Frau ist guter Hoffnung! (Allouya! Madame est grosse.)

Besonders in der Weihnachtszeit zeigt der Norweger seine Gastfreiheit. Es wird offene Tafel gehalten, den ganzen Tag